

Antrag

der SPD-Fraktion und
der Fraktion DIE LINKE

Qualitätsoffensive für die Verpflegung von Kindern und Jugendlichen

Der Landtag stellt fest:

Kindern und Jugendlichen ein gesundes und ausgewogenes Essen anzubieten sowie möglichst frühzeitig gesundheitsfördernde Essgewohnheiten zu vermitteln ist seit Jahren ein europaweites Anliegen. Denn Daten zur Ernährung zeigen, dass Übergewicht und Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen weit verbreitet sind. Ein schmackhaftes und ausgewogenes Essen in KITAs und Schulen für Kinder und Jugendliche bietet die Chance, Einfluss auf die Ernährungssituation, die Geschmacks- gewohnheiten und damit auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu nehmen.

In Brandenburg hat die Vernetzungsstelle Schulverpflegung die Aufgabe, die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. bekannt zu machen und Schulen bei deren Umsetzung aktiv zu begleiten. Das ist wichtig, damit alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen die Chance auf ein leckeres, gesundes Mittagessen haben. Die Verpflegungsqualität wird auch durch die Gestaltung des Umfeldes bestimmt. Zahlreiche Schulen beteiligen sich am Programm „Gesunde Schule“, wo u.a. Ideen und Möglichkeiten für ein Angebot ausgewogener Schulverpflegung besprochen und umgesetzt werden.

In Brandenburg tragen die ca. 320 Schulträger mit der vertraglichen Bindung der Essensanbieter auch die Verantwortung dafür, welche Qualität das Schulessen hat. Mitunter ist der Preis das bestimmende Kriterium. Gutes Essen gibt es aber nicht umsonst. Die Landesregierung begleitet daher die Einführung eines Qualitätssicherungssystems auf freiwilliger Basis. Mit einer Qualitätsoffensive sollen diese Prozesse weiter geführt und neue Impulse zur Verbesserung der Schulverpflegung aufgezeigt und konkrete Maßnahmen entwickelt werden.

Die Landesregierung wird aufgefordert, in einer Qualitätsoffensive für die Verpflegung von Kindern und Jugendlichen in Brandenburg Maßnahmen zur gesunden Ernährung sowie Bildung und Erziehung zu bündeln und zu diesem Zweck

- den Dialogprozess zur Schulverpflegung mit den Akteuren (Schulträgern, Essensanbietern, Schulen und Elternvertreter, Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg) intensiv weiterzuführen;
- zu prüfen, inwieweit bei der Qualitätssicherung der Kinder- und Schulverpflegung durch Zertifizierung die besonderen Bedingungen der ländlichen Regionen Brandenburgs berücksichtigt werden können;

- gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie Aspekte der Regionalität und Nachhaltigkeit bei der Verpflegung zu berücksichtigen;
- im Rahmen der Lehrkräftefortbildung Qualifizierungsangebote zu unterbreiten;
- ein Wahlmerkmal „Gesundheitsförderung“ für die Schulvisitationen ab 2016/2017 einzuführen;
- bereits bestehende Angebote wie LandAktiv, das EU-Schulmilchprogramm und Projekte zu Schulgärten und gesunder Ernährung zu integrieren;
- ein Landesprogramm für Schulobst ab dem Schuljahr 2017/2018 zu prüfen;
- die Finanzierung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung über das Jahr 2017 zu sichern;
- den Vernetzungsprozess auch in Richtung Kitaessen weiterzuentwickeln und dem Landtag dazu einen Bericht bis zum 30. Juni 2017 vorzulegen.

Begründung:

Täglich werden im Land Brandenburg etwa 120.000 Schulessen ausgegeben, die von 120 Essensanbietern geliefert werden. Für die Mehrheit der Schulen kochen sechs große und 20 regionale Unternehmen, hinzukommen 35 lokale Anbieter sowie 60 Kleinküchen. Jedoch nehmen nicht alle Kinder das Angebot für ein warmes Mittagessen wahr.

Vorliegende Daten zeigen, dass Kinder und Jugendliche in Deutschland im Schnitt zum Beispiel mehr als doppelt so viele Süßigkeiten, Snacks und Limonade, aber nur halb so viel Gemüse wie empfohlen wird zu sich nehmen. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg hat die Aufgabe, die Verpflegungsstandards für Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) bekannt zu machen und Schulen zu begleiten und zu unterstützen.

Mike Bischoff
für die SPD-Fraktion

Ralf Christoffers
für die Fraktion DIE LINKE